

Gedenkstätte Bergen-Belsen

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen liegt rund 60 Kilometer nordöstlich von Hannover. Während des Zweiten Weltkrieges bestand hier ein Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht. Die meisten der etwa 20 000 Opfer waren sowjetische Kriegsgefangene. Sie wurden auf dem Lagerfriedhof einen Kilometer entfernt begraben.

1943 richtete die SS auf einem Teil des Geländes ein Konzentrationslager ein. Hier starben mindestens 52 000 Männer, Frauen und Kinder, die meisten in den letzten Kriegsmonaten. Bei der Befreiung am 15. April 1945 fanden britische Soldaten Tausende unbestattete Leichen und zum Skelett abgemagerte todkranke Menschen vor.

Die Toten des Konzentrationslagers wurden auf dem Lagergelände in Massengräbern bestattet. Gräber, Mahnmale und Gedenksteine erinnern an ihr Leiden und Sterben. Nur noch wenige Fundamente weisen auf das frühere Lager hin.

Nach der Befreiung entstand in den nahegelegenen ehemaligen Wehrmachtskasernen ein Displaced Persons Camp. Bis 1950 lebten hier im größten jüdischen DP-Camp Deutschlands bis zu 12 000 Menschen.

1945 ordnete die britische Militärregierung die Errichtung eines Gedenkortes an. 1952 wurde ein zentrales Mahnmal eingeweiht. Seit 1966 informieren Ausstellungen über die Geschichte des Konzentrationslagers und seit 1990 auch über die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers.

Dokumentationszentrum

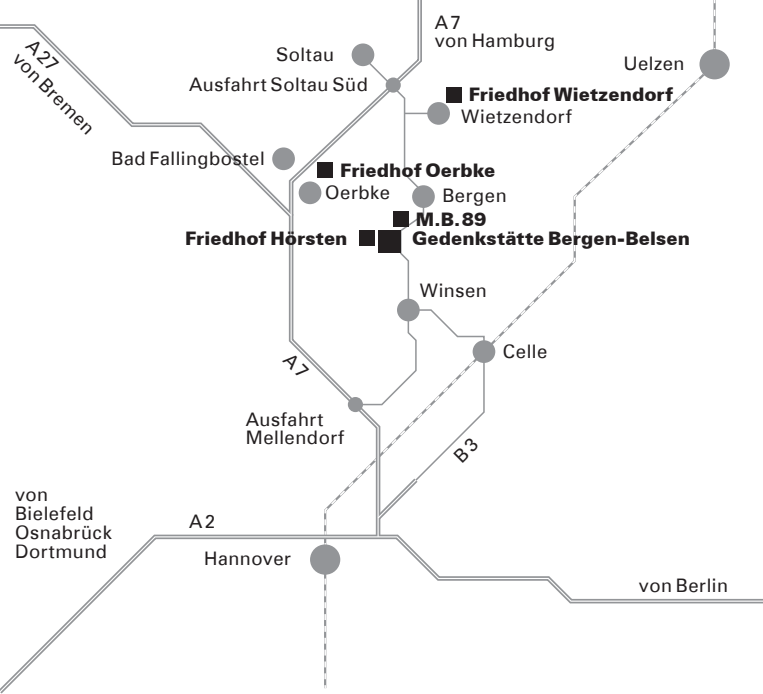
Um der nationalen und internationalen Bedeutung des Ortes gerecht zu werden, hat die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land ein neues Dokumentationszentrum errichtet, das im Oktober 2007 eröffnet wurde.

Die neue Dauerausstellung umfasst mehrere Teilausstellungen:

- Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht 1939 – 1945
- Konzentrationslager Bergen-Belsen 1943 – 1945
- Displaced Persons Camp Bergen-Belsen 1945 – 1950
- Strafverfolgung nach 1945

Die Ausstellungen setzen auf die Wirkung historischer Zeugnisse. Mit Texten, Fotografien, Dokumenten, Gegenständen und Ausschnitten aus zahlreichen lebensgeschichtlichen Video-Interviews mit Überlebenden werden die Besucher über die Geschichte des Ortes Bergen-Belsen informiert.





Anfahrt mit dem Auto

Der Weg zur Gedenkstätte ist ab der Autobahn A7 von Norden (Ausfahrt Soltau-Süd) und von Süden (Ausfahrt Mellendorf) ausgeschildert. Die Entfernung zur Ausfahrt Soltau-Süd beträgt etwa 25 Kilometer, zur Ausfahrt Mellendorf etwa 40 Kilometer.

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Celle und der Gedenkstätte Bergen-Belsen verkehren werktags und samstags öffentliche Busse. Nähere Informationen über www.bergen-belsen.de (Anfahrtsskizze) sowie CeBus GmbH & Co. KG www.cebus-celle.de

Alle öffentlichen Bereiche des Dokumentationszentrums sind barrierefrei zu erreichen. Rollstühle können bei der Information ausgeliehen werden. Film- und Fotoaufnahmen sind mit Einschränkungen möglich. Die Mitnahme von Hunden ist nicht gestattet.

Gedenkstätte Bergen-Belsen
Anne-Frank-Platz
29303 Lohheide
T 05051 4759-0
F 05051 4759-118
bergen-belsen@stiftung-ng.de
www.bergen-belsen.de

Die Ausstellung ist täglich geöffnet.
April bis September 10 bis 18 Uhr
Oktober bis März 10 bis 17 Uhr
Die Einrichtungen der Gedenkstätte sind, mit Ausnahme der niedersächsischen Weihnachtsferien, täglich geöffnet.
Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich.
Der Besuch ist kostenlos.

Bildungszentrum

Führungen

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen bietet nach vorheriger Terminabsprache Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen ab zehn Personen an.

Die Führungen werden in verschiedenen Sprachen angeboten. Für eine Führung sind gut drei Stunden einzuplanen.

Mögliche Schwerpunkte:

- Einführung in die Geschichte des Lagers Bergen-Belsen
- Besuch der Dauerausstellung
- Rundgang über das Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenen- und Konzentrationslagers
- Rundgang über den sowjetischen Kriegsgefangenenfriedhof

Studientage

Das pädagogische Zentrum der Gedenkstätte veranstaltet Studientage für Gruppen. Hier besteht die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Aspekt der Geschichte der Lager zu beschäftigen. Es wird um frühzeitige Anmeldung gebeten, um inhaltliche und organisatorische Fragen absprechen zu können.

Anmeldungen zu Führungen und Studientagen:

Telefon 05051 4759-112 von 9 bis 12 Uhr
besucheranmeldung@stiftung-ng.de

Dokumentationsstelle

Die Bibliothek der Gedenkstätte umfasst mehr als 7000 Publikationen. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek mit Titeln aus den Themenbereichen „Verfolgung im Nationalsozialismus“ und „System der Konzentrationslager“, wobei der Bezug zu Bergen-Belsen besonders berücksichtigt wird.

Im Leseraum der Dokumentationsstelle können an Computerstationen unter anderem das Namensverzeichnis der Häftlinge des Konzentrationslagers Bergen-Belsen sowie die Inhalte der Vertiefungsbereiche und der Medienstationen der Dauerausstellung eingesehen werden.

Der Zugang zu den Quellenmaterialien der Gedenkstätte Bergen-Belsen ist bei besonderem persönlichem oder wissenschaftlichem Interesse möglich.

Anmeldung:

Telefon 05051 4759-0

information.bergen-belsen@stiftung-ng.de

Weitere Hinweise zu den Angeboten der Gedenkstätte und aktuelle Informationen finden sich auf der website www.bergen-belsen.de

Fotos
Klemens Ortmeyer (2) und
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten/
Gedenkstätte Bergen-Belsen (2)
Gestaltung
Weidner Händle, Stuttgart
Dezember 2020

